

Berlin schickt Förderbescheid

INFRASTRUKTUR 3,49 Millionen Euro fließen in den Ausbau des Breitbandnetzes

Die Abgeordnete Astrid Grotelüschen erfuhr von der Zusage. 81 Ortschaften im Landkreis sind noch unterversorgt.

VON STEFAN IDEL

WILDESHAUSEN/LANDKREIS

— Gute Nachricht aus Berlin: „Die Zusage für den Breitbandausbau im Landkreis Oldenburg mit Millionen vom Bund kommt“, teilte die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (Ahlhorn) am Freitag mit. Das Ziel einer deutlich verbesserten Breitbandversorgung im Landkreis Oldenburg rücke dank der Förderung in greifbare Nähe.

3,49 Millionen Euro sollen in den flächendeckenden Ausbau des Netzes fließen: „Nach langer Vorarbeit ist das ein wichtiger Schritt, damit mehr „weiße Flecken“ von der Landkarte verschwinden“, betonte Grotelüschen in einer Mitteilung. Auch in ihrer Funktion als Kreistagsabgeordnete setze sie sich schon seit langem für eine Verbesserung des Breitbandnetzes im



Gute Nachrichten: Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) im Gespräch mit Astrid Grotelüschen BILD: BÜRO GROTELÜSCHEN

Landkreis ein.

Derzeit seien noch 81 Ortschaften und Ortsteile im Landkreis beim schnellen Internet unterversorgt, beruft sich Grotelüschen auf eine entsprechende Analyse. „Im vergangenen Jahr bekam ich die Nachricht von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, dass 50 000 Euro für die Planung bewilligt wurden. Schön, dass mein Engagement jetzt Früchte trägt. Nun

gibt es grünes Licht für den Ausbau.“ Nicht alle Kommunen hätten eine Förderzusage erhalten, da das Programm deutlich überzeichnet war.

Die 3,49 Millionen Euro aus Berlin stammen aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau und werden durch weitere Mittel ergänzt. Das Programm solle sogenannte Wirtschaftlichkeitslücken schließen, also Bereiche, in denen Telekom-

munikationsanbieter einen Ausbau als unwirtschaftlich ansehen. „Gerade hier in den ländlichen Gebieten hätten unsere Kommunen ohne diese Gelder kaum eine Chance, eine Verbesserung zu erreichen“, so Grotelüschen. Dabei seien Privatpersonen genauso wie Geschäftsleute mehr denn je auf eine leistungsfähige Anbindung angewiesen: „Der Breitbandausbau ist Teil der Daseinsvorsorge geworden.“

Der Landkreis hatte (wie berichtet) beim Bund und beim Land Niedersachsen Förderanträge gestellt. Dabei ging es um eine Projektsomme von insgesamt 7,5 Mio. Euro. Der Bunde zahle maximal 50 Prozent der Summe.

Bis Ende 2018 soll der flächendeckende Ausbau bereits abgeschlossen sein, erläuterte Grotelüschen. Mindestens 95 Prozent der geplanten Teilnehmeranschlüsse sollen dann 50 Mbit/s erreichen.

Der Landkreis selbst wollte sich zunächst noch nicht zu der Mitteilung der Abgeordneten äußern. „Uns liegt noch kein Förderbescheid aus Berlin vor“, so Kreissprecher Oliver Galeotti am Freitag.